

# Wo **GLAUBEN** **RAUM** GEWINNT

## LEITGEDANKEN



ERZBISTUM  
BERLIN



---

## **Wo Glauben Raum gewinnt – Leitgedanken**

Stand 06.09.2017

---

Vorwort von Erzbischof Dr. Heiner Koch 3

Leitgedanken für das Erzbistum Berlin 6

---



---

Liebe Schwestern und Brüder,

seit fünf Jahren stellen wir uns im Prozess »Wo Glauben Raum gewinnt« der Frage, wie wir heute Kirche leben und die Menschen unserer Tage mit Gott in Kontakt bringen können und wie wir unser Erzbistum als Kirche aus dem Geist Gottes weiterentwickeln sollen.

Seit zwei Jahren darf ich als Ihr Erzbischof Sie dabei begleiten, Fragen stellen und Impulse geben, Ihnen zuhören und meine Perspektiven einbringen.

Nach fünf Jahren ist die Findungsphase nun so gut wie abgeschlossen, die 35 Pastoralen Räume wurden entschieden und fast alle gegründet, die Entwicklungsphase hat Fahrt aufgenommen.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement, für Ihre Energie und die Geduld, in allen Gesprächen und Überlegungen die zentralen Anliegen auch unserer Pastoralen Räume nicht aus dem Blick zu verlieren: Immer tiefer in der Gemeinschaft mit Christus zu leben, einander auf dem Weg des Glaubens zu stärken und das Evangelium in unserer Gesellschaft auf den vielfältigen Wegen eines Pastoralen Raums mit seinen Christen, Gemeinden, Gemeinschaften und Einrichtungen für die Menschen berührbar werden zu lassen.

Für mich, aber auch für viele Haupt- und Ehrenamtliche unter Ihnen, haben sich im Prozess »Wo Glauben Raum gewinnt« aus der Beschäftigung mit der konkreten Situation neue Fragestellungen ergeben. In den Beratungs- und Leitungsgremien des Erzbistums haben wir diese Fragen intensiv beraten. Dabei versuchen wir immer, der höchst unterschiedlichen Situation in den verschiedenen Regionen unseres Erzbistums gerecht zu werden. Bei vielen Besuchen, Gesprächen und Visi-

tationen habe ich wahrgenommen: Jeder Pastorale Raum hat seine Geschichte, die ihn prägt; er bricht auf von seinem Entwicklungsstand, ihm sind seine eigenen Charismen geschenkt und er wird sich auch künftig angesichts der unterschiedlichen gesellschaftlichen Herausforderungen der einzelnen Pastoralen Räume auf eigene Weise entwickeln.

Der pastorale Prozess hat uns eine Vielzahl von Themen neu ins Bewusstsein gehoben, die für unser Erzbistum insgesamt von Bedeutung sind. Dazu gehören zum Beispiel die Überlegungen, wie wir mit der Botschaft Christi die Menschen auf neue Weise erreichen, die Berufungspastoral, die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Pastoral- und Gemeindeferentinnen und -referenten, Religionslehrerinnen und -lehrern, die Entlastung der Pfarreien und ihrer Verantwortlichen von Verwaltungsaufgaben, die Veränderung des Ehrenamtes und die St. Hedwigs-Kathedrale. Wir blicken aber auch neu auf die Weltkirche und auf unsere soziale Verantwortung und unsere Position im gesellschaftlichen Diskurs. Wir lernen, dass Kirche kein Selbstzweck ist.

Um die gemeinsame Verantwortung der verschiedenen Bereiche und das Zueinander der Berufsgruppen in unserem Erzbistum zu klären, hat die Leitungskonferenz in einem Beratungsprozess zunächst folgende Beschlüsse gefasst, die ich angenommen habe und mit der Veröffentlichung im November-Amtsblatt 2017 als Leitlinien in Kraft setze:

- Die »Leitgedanken« entfalten – ausgehend vom Gedanken der Communio – die Arbeitsweise und den Geist, in dem wir in unserem Erzbistum weiter vorangehen werden.
- In dem Papier »Pfarrei, Gemeinde, Ort kirchlichen Lebens im Kontext der einen Kirche« haben wir ihr Miteinander und ihre Beziehung zueinander beschrieben.
- In dem Text »Grundlagen für den Dienst und Einsatz von Priestern als Pfarrer, Pfarrvikar und Kaplan im Erzbistum Berlin« haben wir das Mit- und Zueinander der Priester in unterschiedlichen Diensten in den Pfarreien aufgezeichnet.

---

Mit dieser Broschüre halten Sie die Leitgedanken in den Händen. Parallel erschienen sind die Papiere »Pfarrei, Gemeinde und Ort kirchlichen Lebens« sowie »Grundlagen für Dienst und Einsatz von Priestern«. Diese Broschüren sind auch unter [www.wo-glauben-raum-gewinnt.de](http://www.wo-glauben-raum-gewinnt.de) abrufbar. Die Heftereihe wird durch weitere zentrale Texte und Ordnungen, z. B. für Diakone, Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten, aber auch zur Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Dienstes ergänzt. Diese werden dann fortlaufend auch online zu finden sein.

Bitte wenden Sie sich für Rückmeldungen und Erfahrungen, Fragestellungen oder Anregungen an die

Stabsstelle »Wo Glauben Raum gewinnt«

Tel. (030) 326 84 231

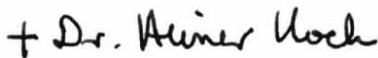
[Sekretariat.Stabsstelle@erzbistumberlin.de](mailto:Sekretariat.Stabsstelle@erzbistumberlin.de)

Sie wird Ihre Rückmeldungen gern aufgreifen.

Für unser gemeinsames Beten, Sorgen und Handeln bin ich sehr dankbar und erbitte dafür Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



+ Heiner Koch

Erzbischof von Berlin

## Leitgedanken für das Erzbistum Berlin

Angesichts der Heterogenität in unserem Erzbistum, die u.a. begründet ist in der Geschichte (»Ost-West«) und in der großen Anzahl von Katholiken aus vielen Kulturen, stellt die Förderung der Einheit in der Vielfalt eine besondere Herausforderung dar. Dieser wollen wir uns stellen, weil nur in der Einheit unsere Ortskirche glaubwürdig und wirksam sein kann.

### I. Was trägt uns? Unser Glaube und unsere Hoffnung.

#### **Gott ist in sich selbst beziehungsstark.**

Er trägt eine Liebe in sich, die so übermächtig ist, dass sie nach außen drängt und sich in Schöpfung und Gestaltung der Welt verwirklicht.

#### **Gott streckt sich in seiner Liebe aus nach den Menschen.**

Er möchte dem Menschen nahe sein.

#### **Weil Gott in den Menschen wirkt, kann Kirche beziehungsstark sein.**

Das wird dort erfahrbar, wo Kirche die Freude, Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen teilt. Menschen können dies erfahren.

### II. Unser Leitmotiv für das Erzbistum Berlin: *Communio*.

#### **Welche aktuellen Schwerpunkt-Ziele ergeben sich daraus?**

1. Wir verstehen unsere Sendung als eine Sendung in Gemeinschaft. Die Kirchenentwicklung im Erzbistum Berlin folgt den Kriterien: Präsenz, Nähe zu Gott und den Menschen, Dienst für die Welt und Integrität. Der Dienst zeichnet sich aus durch Beziehungsstärke und Integrationsvermögen. Die Beziehung gründet in der ursprünglichen *Communio*, die Gott stiftet, indem er uns in seine Gemeinschaft aufnimmt und beruft, für einander da zu sein. Diese Ge-



---

meinschaft mit Gott und die Berufung, füreinander zu leben, wird in der Liturgie geschenkt, gefeiert, verkündet und gestärkt. Wir leben unsere Sendung in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche in Einheit mit dem Papst, dem Bischof und dem gesamten Presbyterium. Wir bilden, entwickeln und fördern die Arbeit im Team, um unseren Dienst in der Diakonie, Liturgie und Verkündigung und unseren Dienst an der Welt gemeinsam wahrzunehmen. Communio als Grundmotiv und der daraus abgeleitete Teamgedanke führen auch dazu, partizipative Leitungsformen einzuführen, zu erproben und zu fördern.

2. Wir befähigen und fördern, die Arbeit in allen Kontexten kirchlichen Handelns zu reflektieren. Hierzu gehört es, die Realität (Sozialraum, personelle Möglichkeiten, materielle Ressourcen etc.) wahrzunehmen und anzuerkennen, sie zu evaluieren und daraus verbindlich entsprechende Schlussfolgerungen für die zukünftige Arbeit zu ziehen. Hierfür sind wir bereit, uns von der ganz konkreten Lebensumwelt hinterfragen zu lassen und eine Feedbackkultur zu etablieren, die es ermöglicht, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Kirche und der jeweiligen Lebensumwelt zu intensivieren.

3. Wir fördern und ermöglichen die gemeinsame Sendung aller Getauften in Pfarreien, Gemeinden und an Orten kirchlichen Lebens und entwickeln unterschiedliche Formen der Beteiligung auch für Ungetaufte, die die Sendung der Kirche unterstützen. Die gemeinsame Sendung aller Getauften zu fördern, gehört zum Profil kirchlichen Lebens und ist an allen Orten unseres Erzbistums eine Kernaufgabe. Wir bilden Haupt- und Ehrenamtliche aus, die unterschiedlichen Charismen aller Menschen vor Ort zu sehen, sie in Lernprozessen zu fördern und Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Menschen vor Ort ermöglichen, ihre Charismen zu entfalten, sei es in der Kirche oder im außerkirchlichen, bürgerschaftlich-gesellschaftlichen Engagement.

## Leitlinien für das Erzbistum Berlin

Die Heftreihe wird laufend ergänzt. Bisher erschienen:

Leitgedanken . . . . . Heft 1 / November 2017

Pfarrei, Gemeinde und Ort kirchlichen Lebens . . . . . Heft 2 / November 2017

Grundlagen für Dienst und Einsatz von Priestern als  
Pfarrer, Pfarrvikar und Kaplan im Erzbistum Berlin . . . . . Heft 3 / November 2017

Erzbischöfliches Ordinariat  
»Wo Glauben Raum gewinnt«  
woglaubenraumgewinnt@erzbistumberlin.de  
Tel.: 030 32684-231  
[www.erzbistumberlin.de](http://www.erzbistumberlin.de)

